

# 2500 Besucher erleben Industrie-Messe am Arnstädter Solarhaus

Unternehmen aus der Region präsentieren sich und suchen nach Fachkräften. Gewinner des Schülerwettbewerb ausgezeichnet

VON ROBERT SCHMIDT

**Arnstadt.** „Guck mal, ist das nicht der Ramelow?“ „Na klar, das ist er!“ Nicht wenige Besucher der alle zwei Jahre stattfindenden Messe „Industrie erleben“ am Solarhaus an der Ichtershäuser Straße in Arnstadt nutzten die Gelegenheit für ein Selfie mit dem Regierungschef, der jeden Wunsch erfüllte.

„Für die Region ist das ein sehr wichtiger Tag, es ist einer der Höhepunkte neben der Berufsinformationsmesse und dem Arnstädter Wirtschaftsfrühling, die wir hier veranstalten“, so Martina Lang (SPD), die Chefin der Arnstädter Agentur für Arbeit, die auch Bürgermeister Frank Spilling (parteilos) vertrat. Eine solche Messe sei kein Selbstläufer, sie komme nur zustande, weil alle in der Region zusammenarbeiteten.

„Für die Stadt ist das ein besonderer Gewinn, weil jeder, der hier vielleicht Arbeit findet vielleicht ein Einwohner Arnstadts wird“, sagte Lang.

„Wenn am Erfurter Kreuz was los ist, wenn in einer Region, in der mittlerweile 14.000 Menschen Lohn und Brot haben, gefeiert und auch noch gezeigt wird, was man zu bieten hat – nämlich Industrie in ihrer besten Form, dann ist das der genau der richtige Ort“, meinte Bodo Ramelow (Die Linke).

## Technikbegeisterter Nachwuchs

Viele würden gar nicht wissen, wie viel Industrieproduktion hier ansässig sei, sagte Ramelow: „Wir sind nicht nur das grüne Herz Deutschlands, sondern auch ein großer Industriepark“. Er spannte damit den Bogen zu vielen Ausstellern – beispielsweise der Arnstädter Verzahnungstechnik GmbH, einer Firma, die Zahnräder, Wellen, Ritzel, Baugruppen, Kettenräder herstellt und ein Spezialist in den Technologiestufen Drehen, Fräsen, Verzahnen, Schleifen und Messen ist.

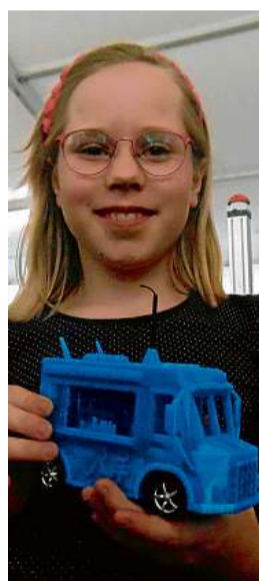
Vertriebsleiterin und Prokuristin Isabella Fabig sagte, dass es für eine solch kleine Firma wie die ihre mit etwas über 30 Mitarbeitern enorm wichtig sei, auf solchen Messen vertreten zu sein, da man nicht die Möglichkeiten wie große Unternehmen hat, Fachkräfte zu werben. Sie sucht CNC-Fräser und -Dreher. „Bei der Führung durch unsere Firma und hier gab es interessante Gespräche, vielleicht entwickelt sich daraus ja etwas.“

Alexander Götz ist Standortchef von „Vivisol“ in Arnstadt, die über 180.000 Patienten mit medizintechnischen Hilfsmitteln im häuslichen Bereich versorgt. Das Unternehmen ist von Plaue und Thörey ans Lützer Feld umgezogen und war das erste Mal mit dabei. „Die Führungen durch unsere Firma war



Ministerpräsident Bodo Ramelow spricht mit den Preisträgern des Schülermodellbauwettbewerb.

FOTOS: BRITT MANDLER (1), ROBERT SCHMIDT (3)



Rita Grimmer zeigt ihr „Siegerauto“.



Landrätin Petra Enders (Die Linke) hatte beim Torwandschießen in Stöckelschuhen ihren Spaß. Das galt auch für den zweijährigen Arthur aus Alkerselben, für den schon jetzt fest steht, dass er unbedingt einmal Staplerfahrer werden will.



## POLIZEIBERICHT

### Arbeitsunfall im Kieswerk

**Rudisleben.** Ein 47-jähriger Mann aus Plaue, der im Kieswerk Rudisleben arbeitet, hat sich bei Reinigungsarbeiten an einem Betonmischer verletzt. Wie die Polizei schildert, sei er auf eine Zementtrutsche geklettert und abgerutscht. Er verletzte sich an einem Haken massiv. Dennoch setzte er sich in sein Auto und fuhr nach Hause.

Allerdings beobachteten Zeugen, dass er oft in Schlangenlinien fuhr. Polizeibeamte trafen den 47-Jährigen an der Wohnanschrift an. Ein freiwilliger Atemalkoholtest zeigte gegen 14.45 Uhr einen Wert von 2,47 Promille. Der Mann kam per Rettungshubschrauber ins Krankenhaus.

Die Polizisten stellten den Führerschein des Mannes sicher. Zum Arbeitsunfall wird gesondert ermittelt. (red)

### Motorradfahrer schwer verletzt

**Gossel.** Eine 23-jährige Motorradfahrerin ist am Freitag gegen 15 Uhr auf der kurvenreichen Straße zwischen Espenfeld und Gossel verunglückt. Sie wurde schwer verletzt mit einem Rettungshubschrauber in ein Erfurter Krankenhaus geflogen.

Wie die Polizei schildert, kam die junge Frau mit ihrer MV Agusta nach rechts von der Fahrbahn ab, kollidierte mit einem Baum, rutschte dann über die gesamte Fahrbahn und kam im gegenüberliegenden Straßenraben zum Liegen.

Am Motorrad entstand ein geschätzter Schaden von rund 5000 Euro. (red)

### Sturzbetrunken auf Motorroller

**Angelroda.** Ein 52-jähriger Mann war am Samstag gegen 17 Uhr in Angelroda mit seinem nicht zugelassenen Motorroller auf der Geschwendaer Straße unterwegs. Etwa hundert Meter vor dem Ortsausgang stürzte er und verletzte sich leicht. Am Fahrzeug entstand ein Schaden von etwa 200 Euro.

Bei der Unfallaufnahme nahmen die Polizisten aber Alkoholgeruch wahr. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 2,26 Promille. Der Mann musste zur Blutentnahme, eine Anzeige wurde gefertigt und der Führerschein sichergestellt. (red)

### Rad fährt Schlangenlinien

**Arnstadt.** Ein in Schlangenlinien fahrende Radfahrer hat eine Verkehrskontrolle im Arnstädter Stadtgebiet passiert. Die Polizeibeamten stoppten den Mann, der sich schließlich einem freiwilligen Atemalkoholtest unterzog. Der gemessene Wert betrug 2,71 Promille, teilte die Polizei mit. Der 32-Jährige musste zur Blutentnahme in ein Krankenhaus. Ihn erwartet jetzt eine Anzeige. (red)

## Radtouren zu Himmelfahrt

**Ilm-Kreis.** Die 31. Thüringer Radwanderwoche startet am Mittwoch. Der ADFC im Ilm-Kreis bietet aus diesem Anlass zahlreiche Touren an. Los geht es am Mittwoch, 29. Mai, mit einer abendlichen Ausfahrt über 40 Kilometer mit der Radwandergruppe. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Hauptbahnhof in Ilmenau. Am Donnerstag (30. Mai, Himmelfahrt) folgt eine Tagesradwanderung über 90 Kilometer zur Barigauer Höhe, hier trifft man sich um 9 am Hauptbahnhof. Eine Stunde später geht es dann von dort aus zu einer Männertags-Radwanderung nach Paulinzella und Königssee und zurück. Der Tag soll natürlich auch zünftig ausklingen, das erledigt man ab 19 Uhr in gemütliche Runder bei einem „Himmelfahrts“-Bier im „Haus am See“ in Ilmenau. (red)



Auch für Corinne und Maja aus Arnstadt war ihre Jugendweihe ein ganz großer Tag. FOTO: KERSTIN NONN

## Der große Tag der Jugendweihe

180 junge Leute aus Arnstadt und Umgebung, Ichtershäuser und Gräfenroda feiern mit Verwandten in der Arnstädter Stadthalle

VON KERSTIN NONN

**Arnstadt.** Viel Aufregung und schlaflose Nächte vorher, Kopferbrechen wegen der Kleiderwahl – am Tag der Jugendweihe war dann alles bestens, auch das Wetter spielte mit. Das Lokal ist gefunden, das Kleid oder der Anzug passen und es ist strahlender Sonnenschein.

Am Samstag feierten in gleich drei Feierstunden 180 junge Leute aus den Arnstädter, Ichtershäuser und den Gräfenrodaer Schulen ihre Jugendweihe in der Stadthalle in Arnstadt – wie auch 8000 Jugendliche in ganz Thüringen. Man sieht an den Zahlen – nach schwierigen Jahren steht die Jugendweihe bei den jungen Leuten wieder ganz oben auf der Liste.

In Vorbereitung auf die Jugendweihe gab es viele Workshops und auch unvergessliche Reisen, wie zum Beispiel nach New York oder nach Paris. Und natürlich Proben für den großen Tag, damit alles klappt.

### Nun darf man länger aufbleiben

Begleitet von Julia Fischer auf ihrer Geige schritten die jungen Leute vorbei an den Eltern, Geschwistern und Großeltern in den Saal – die Mädchen in ihren festlichen Kleidern, die Jungen im Anzug. An den Plätzen angekommen, waren sie nur noch froh, dass alles ohne Stolpern über die Bühne gegangen ist und

sie sich endlich setzen konnten. Manches Mädchen trug zum ersten Mal Absatzschuhe.

Jessica und Philipp Jacob aus Arnstadt vom „Jazzy-Duo“ eröffneten die Feierstunde. Michaela Salzmann, die Vereinsvorsitzende, sprach über den bisherigen Weg der Jugendlichen, behütet durch die Eltern und Großeltern, konnten sie immer bei kleinen und großen Nöten auf sie zählen. Nun beginnt die Abnabelung – Pubertät genannt, peinlich berührt sind sie, wenn die Erwachsenen stolz die Kinderfotos zeigen oder man keine Umarmungen mehr möchte. Man darf länger aufbleiben, das Handy ist das Kommunikationsmittel erster Wahl, der erste Freund oder die erste Freundin und auch der erste Liebeskum-

mer sind die neuen Begleiter. Dann meistern alle den Weg auf die Bühne und blicken natürlich bei der Überreichung von Blumen und Präsenten stolz in das Publikum.

Emotional und tränenreich – aber auch lustig – wurde es dann noch einmal, als in einer Fotoshow einige Bilder von einst und heute gezeigt wurden.

Mit einer Tanzeinlage von „Nasty Stylistix“ gingen die feierlichen Stunden in der Arnstädter Stadthalle zu Ende. Julia begleitete mit ihrer musikalischen Einlage die Jugendweiheteilnehmer aus dem Saal. Nun endlich gab es die Glückwünsche und Geschenke von Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden – und die Feiern im Familienkreis.